

Sing-Pause wieder in der Tonhalle

Etwa 16.000 Mädchen und Jungen aus Düsseldorfer Grundschulen sind bei den Abschlusskonzerten des Projekts aufgetreten. Mit mehr als 200 Teilnehmern war auch die St.-Elisabeth-Grundschule aus Reisholz dabei.

VON TINO HERMANN

REISHOLZ/PEMPELFORT Vor der altherwürdigen Tonhalle ging es zu wie auf einem Busbahnhof. Im Minutentakt fuhren größere und kleinere Pkw vor und „spuckten“ jede Menge Sängerinnen und Sänger aus. Allerdings hatten davon nur die wenigsten eine komplette Gesangsausbildung absolviert, was eigentlich eine Grundvoraussetzung ist, um auf die Bühne eines der bedeutendsten Konzerthäuser der Republik zu kommen. Doch bei den Jahres-Abschlusskonzerten der „Sing-Pause“



ist alles anders, denn Schüler aus 64 Grundschulen sind die Stars des Programms. Und der gesamte Konzertsaal wird zur Bühne, wenn die Kids unter Anleitung ihrer Singleiter und Singleiterinnen ein Dutzend Lieder zum Besten geben.

Insgesamt 20 Konzerte wurden nun durchgeführt, damit alle der rund 16.000 Kids die Chance bekommen, in der Tonhalle die eigene Stimme erklingen zu lassen. Am Donnerstag endete das aktuelle Konzert-Programm. „Dass so viele mitmachen und auch so viele Zuschauer dabei sind, zeigt, dass Musik verbindet“, sagte beim Auftritt am Mittwoch Oberbürgermeister Stephan Keller (CDU) nach einem Blick in den „ausverkauften“ Saal. „Wenn es die Sing-Pause nicht gäbe, müsste man sie erfinden.“

Seit Beginn des Schuljahres besuchen die Singleiter, die alle ein Musikstudium absolviert haben, zwei-



Ausgebildete Musiker dirigieren in der Tonhalle den vielstimmigen Kinderchor.

FOTO: ANDREAS BRETZ

mal wöchentlich die Grundschulen und erarbeiten zwölf identische Lieder. Das vorrangige Ziel dabei ist es, wahre Freude und Begeisterung für das Singen und Musizieren zu wecken. Kinder sollen eine grundlegende musikalische Bildung erhalten und zur Entwicklung von gesunden, klarschönen Stimmen sowie musikalischer Selbstständigkeit, innerer Klangvorstellung und eines stabilen Rhythmusgefühls angeleitet werden.

An jeder Schule werden die gleichen Lieder geübt, sodass am Schuljahresende jede Klasse unkompliziert mit allen anderen Grundschulklassen in der Tonhalle zusammensingen kann. So sind auch alle 230 SchülerInnen und Schüler der St.-Elisabeth-Grundschule aus dem Düsseldorfer Stadtviertel an dem Projekt beteiligt. „Wir sind mit unseren neun Klassen komplett dabei“, erläutert Lehrerin Ni-

INFO

St.-Elisabeth-Schule nimmt seit 2009 teil

Projekt Die Sing-Pause startete 2006. Sie ist Teil des schulsicheren Programms, beteiligt alle Schüler von der ersten bis zur vierten Klasse und findet wöchentlich statt. Mehr Infos unter singpause.de.

Schule Die St.-Elisabeth-Schule befindet sich an der Buchenstraße 16 in Reisholz. Die Schule nimmt seit dem Jahr 2009 am Projekt Sing-Pause teil. Zweimal wöchentlich geht Anja Strack vom Team der Sing-Pause für 20 Minuten in jede Klasse und bringt den Schülern musikalische Grundkenntnisse sowie zahlreiche Lieder bei.

cole Rauh. „Das ist ein hoher logistischer Aufwand, alle mit Bus und Bahn aus Reisholz zur Tonhalle zu befördern. Aber dadurch schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe, denn die Kinder kommen nicht nur in den Genuss, gemeinsam mit anderen Schulen zu singen, sondern lernen auch etwas über den öffentlichen Personennahverkehr.“

„Sowieso sei die „Sing-Pause“ pädagogisch wertvoll. „Sie bekommen von professionellen Musikern Unterricht, den wir in der Qualität als ungelernete Musiker gar nicht anbieten können“, so Rauh. „Und es ist doch gut, altes Liedgut und Lieder aus anderen Ländern und deshalb auch in anderen Sprachen zu singen.“

„Ich freue mich ganz besonders für die vierten Klassen, dass sie nach drei Jahren Corona-Pause ihr Tonhallen-Konzert erleben können“, erklärte der Ehrenvorsitzende

des Musikvereins Düsseldorf und „Sing-Pause“-Erfinder Manfred Hill. Der Musikverein organisiert seit 17 Jahren die „Sing-Pause“. In der Corona-Phase wurden die Abschlusskonzerte nicht in geschlossenen Räumen, sondern unter anderem vor dem Benrather Schloss, auf der Freitreppe in der Altstadt oder im Paul-Janes-Stadion durchgeführt.

Dass die Kids vor ihrem großen Auftritt aufgeregt waren, war vor den Liedern zu spüren. Aber als die ersten Töne erklangen, war die Nervosität verflogen und der Spaß am Singen kam zum Vorschein. So schmetterten die Kids aus jeweils vier Schulen gemeinsam ein finnisches Volkslied, eines aus Tansania, eines mit englischem Text und deutsche Klassiker wie „Auf einem Baum ein Kuckuck“ oder „Pack die Badeseife ein“. „Die Sing-Pause ist ein tolles Angebot, das viel Freude bereitet“, resümiert Lehrerin Rauh.